

K. Parvathi Kumar

Hamburg 28. Juni 2014 – Samstagnachmittag Hamburg 28. Juni 2014 - Samstagnachmittag

Herzliche brüderliche Grüße an alle Brüder und Schwestern,

heute werde ich die Fragen etwas kürzer beantworten, weil wir sonst nicht zu vielen Fragen kommen. Aber die Fragen heute Morgen waren sehr tiefgründig, daher war es notwendig, ausführlicher auf sie einzugehen.

Also ihr dürft nun weitere Fragen stellen, und die Gruppe hat ebenso ihre Freude daran.

Frage: Lieber Meister, meine Frage geht etwas in eine andere Richtung. Wir wissen, dass es in der Hierarchie viele Ashrams gibt, und dass sie jeweils an eigenen Projekten arbeiten. Ich denke, dass sich in letzter Zeit mit dem neuen Papst ein Wandel in der katholischen Kirche abzeichnet. Es scheint, als würde der Papst neues Leben hineinbringen. Könntest Du uns etwas dazu sagen?

Sri Kumar: Ja, das ist wahr. Der Papst aus Argentinien hat bestimmte Tatsachen erkannt. Der neue Papst kommt aus einem Land, das mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Daher sieht er manche Realitäten besser, und er sieht in Amerika auch viele Dimensionen der Wahrheit. Amerika ist ein Land, in dem Offenheit eine grundlegende Eigenschaft ist, und aufgrund dieser Offenheit kennt die Kirche dort viele andere Wege des Lichts oder Wege zur Wahrheit. Wenn ein Papst also aus Nord- oder Südamerika kommt, dann ist er deutlich offener als ein Europäer oder Asiate. Die Europäer sind hauptsächlich mit einem Weg zur Wahrheit aufgewachsen, die Asiaten mit Tausenden von Wegen. Die Wahrheit selbst ist Jahrtausende alt, und Amerika ist ein Land der Möglichkeiten. Dies ist in Übereinstimmung mit dem Plan. Die Menschen haben viel mehr Möglichkeiten, anders zu denken. Andersdenken ist ihr Motto. Das gibt ihnen die Möglichkeit zu experimentieren. In diesem Land können auch vielen Kulturen aufblühen.

Die Amerikaner sind darüber hinaus sehr selbstkritisch. Obgleich die meisten Einwanderer in Amerika aus Europa kommen, fühlen sie sich nicht als Europäer. Der Grund liegt darin, dass die meisten Ureinwohner nach ihrem Tod als Einwanderer in ihr Land zurückkehrten. Dadurch haben sie eine andere Psyche. Die Form ist europäisch, aber die verstorbenen Seelen kehrten alle in das Land zurück. Wenn ich jemanden in Amerika treffe, der seine Wurzeln in Deutschland, Frankreich, Spanien oder England hat, und ich ihn frage, welche Beziehung er zu seiner Heimat hat, dann sagt er voll Inbrunst, dass Amerika seine Heimat sei, und nicht Frankreich, Deutschland oder Spanien. Am Anfang hat es mich sehr erstaunt, später wurde mir klar, dass sich der Anteil der Ureinwohner auch in den späteren Generationen wiederfindet.

Darüber hinaus zeigte sich, dass viele von ihnen Sanskrit mögen und Sanskrit sogar sehr schätzen. Sie fragten speziell nach Sanskritnamen als zweiten Namen. Das ist so, weil das Land vor Atlantis über den Indischen Ozean verbunden war. Über den Pazifik und den Indischen Ozean war das südamerikanische Land mit Indien verbunden. Auf der anderen Seite des Pazifiks, was wir heute Kalifornien nennen sowie das gesamte magische Land, Mexiko, die südamerikanische Bergkette, die Anden, alle diese Regionen existierten vor Atlantis und gehörten damals zu Lemurien.

An einigen Orten, wie den Grand Canyon, finden wir daher Berge mit dem Namen Vishnu, Brahma oder Shiva, und es gibt auch einen Berg namens Shasta. Dies sind ursprüngliche Namen und stammen aus der lemurischen Zeit. Das Land vibriert mit einer anderen Energie, und alle

Ureinwohner sind nach ihrem Tod zurückgekehrt. Die meisten von ihnen wurden in europäischen Familien wieder geboren, alle von ihnen, es gab keinen anderen Weg für sie. Daher hatten sie diesen Hintergrund aus der Vergangenheit, den Hintergrund des Landes, und das offene Denken. Frisch zu denken, anders zu denken - darin liegt ihre Stärke.

Das gilt umso mehr für Südamerika, weil die Einwanderung durch Ureinwohner in Südamerika noch stärker war als in Nordamerika. Daher wird jeder, der aus diesem Teil der Erde kommt, einen anderen Zugang zur Religion und zum Weg der Wahrheit haben. Dieser Papst bekommt aus diesem Grund auch viel Zuspruch. Er ist in der Lage, auch andere Wege zu sehen. Das wäre nicht möglich gewesen, wäre es ein Papst aus Osteuropa oder Europa gewesen. Daher wird von diesem Papst erwartet in der Tat findet innerhalb der Kirche eine starke Reformbewegung statt. Ein sehr enger Berater des Papstes mit Namen Antonio kam zu einigen unserer Gruppenleben, ohne jedoch seine Identität preiszugeben. Nach drei Gruppenleben, als wir in Kandersteg waren, kam er zu mir und stellte sich vor. Er sagte, "wir haben uns mit deinen Lehren befasst, seitdem wir von dir erfahren haben. Ich arbeite im engen Umfeld des Papstes, und wir möchten dir mitteilen, dass viele deiner Bücher im Vatikan gelesen werden. Ich habe sogar mit dem Papst über dich gesprochen und er ist bereit, dich zu empfangen, wenn du kommen würdest." Ich dankte ihm für die gute Information, sagte ihm jedoch, dass es zu nichts führen würde, wenn ich käme.

Er sagte, sie schätzten insbesondere die Programme, die wir für Kinder und Paare machten, und die Lehren über die alte Weisheit. Sie würden im Vatikan gut aufgenommen. Er fügte auch hinzu, dass hinter verschlossenen Türen im engen Kreis eine große Diskussion im Gang sei, um die Kirche zu öffnen und neue Gedanken stärker aufzunehmen. In ihrer Theologie hätten sie das Dogma, aber die Theologie würde immer mehr als veraltet empfunden. Er sagte auch, dass es ebenso viele Befürworter für eine Öffnung wie Gegner gäbe.

In der Kirche gibt es seit 1981 eine Bewegung, aber es braucht viel Mut, um einen Wandel herbeizuführen. Es wurden viele Dinge früher propagiert, die sie nun zurücknehmen müssten. Vielleicht kennt ihr den Film "Illuminati" (engl. Titel "Angels & Demons") - habt ihr ihn gesehen? Er wurde unter Mitwirkung des Vatikans gedreht. Am Ende des Films sagt einer der obersten Mitglieder des Vatikans, ihr könnt die Wahrheit des Vatikans enthüllen, aber tut es sanft, damit wir nicht verletzt werden. Mit diesen Worten endet der Film. Der Film "Das Sakrileg" (engl. Titel "The Da Vinci Code") wurde noch nicht akzeptiert. Dieser frühere Film rief Ablehnung hervor, aber bei dem Film "Illuminati" wirkte der Vatikan mit. Es ist ein gutes Zeichen, dass sich das System öffnet und dass der Papst aus Argentinien kommt. Er hat viel Unterstützung, um diesen Wandel durchzuführen.

Frage: Ich stelle meine Frage auf Deutsch. Die Meister erzählen sehr schöne Geschichten, und sie erzählen sie gut. Hast du eine Geschichte über den Tierkreis, wie er rückwärts funktioniert? Meister EK sprach über den Pfad der Äquinoktien. Hast Du eine schöne Bildergeschichte, wie der Weg rückwärts funktioniert?

Sri Kumar: Das ist eine sehr gute Frage. Ich habe noch nie darüber nachgedacht, aber ich versuche mich daran. Die Umkehrung des Tierkreises entspricht dem planetarischen Menschen, der den Weg zurück beschreitet. Wir alle zusammen bilden den planetarischen Menschen. Wir müssen zurückkehren. Auf dem umgekehrten Pfad müssen wir bestimmte Dinge loslassen, die wir angenommen haben, und die nicht zu unserer Erfahrung beitragen. Wir haben uns zum Ziel gesetzt

zurückzukehren, nachdem wir uns tief mit den Energien des Planeten eingelassen haben. Nun wird auch das Haus einer Veränderung unterzogen, es soll ein besseres Haus werden. Ebenso wie ein altes Haus, das viele Generationen beherbergt hat, abgerissen wird, um Platz für ein neues zu schaffen, so durchläuft unser Planet gerade eine Veränderung. Es geht darum, das bestehende Haus in ein besseres Haus zu verwandeln. Das neue Haus ist so angelegt, dass man seine alten Gewohnheiten nicht mitnehmen kann. Wenn man von einem Haus, das im letzten Jahrhundert erbaut wurde, in ein Glashaus wechselt, wie sie heute modern sind mit den Glasbadezimmern - alles ist jetzt aus Glas - , dann kann man die alten Gewohnheiten nicht aufrecht erhalten. Wir nehmen die Veränderung an, weil wir das neue Haus respektieren, oder wir müssen einen Preis dafür bezahlen. Also passen wir uns der Disziplin an, die mit dem neuen Haus verbunden ist.

Es ist so, dass wir eine Schulung durchlaufen, um in das neue Haus zu kommen, wo wir einige unserer Denkmuster verändern müssen. Immer wenn eine Veränderung notwendig ist, wird der gegenwärtige Lehrer durch einen neuen Lehrer ersetzt. Ebenso wie ein Lehrer durch einen neuen Lehrer ersetzt wird, wenn man im Lernstoff weiter fortschreitet. Der Mond sammelt Informationen, und er hat eine sehr alte Verbindung zu Saturn. Saturn festigt das Wissen des Mondes, das Denken, und lässt nicht zu, dass sich neue Gedanken in unserem Denken bilden. Saturn bildet Strukturen, und das Denken wird zu einem strukturierten Denken, das keine andere Struktur zulässt. Im Tierkreis wird der Lehrer Saturn langsam durch einen anderen Lehrer ersetzt. Dieser Lehrer ist Uranus. Das Denken geht nun immer mehr eine Verbindung mit den Energien von Uranus ein. Der Lehrer hat begonnen, Teile des Alten abzulösen und Neues einzuführen, was sich auf die Zukunft bezieht. Der Lehrer der Zukunft ist sehr vielschichtig. Er lehrt mit großer Geschwindigkeit. Durch die elektronischen Medien ist er schnell und zerstört somit die alten Gedankenmuster. Die Verbindung zwischen Mond und Saturn wird langsam aufgehoben und stattdessen die Verbindung mit Uranus erbaut. Aufgrund der Einwirkung von Uranus geschehen auf dem Planeten und im Denken der Menschen gerade sehr viele Veränderungen. Dies wirkte sich anfänglich etwas verwirrend aus, aber in jedem, der willens ist sich zu ändern, werden bestimmte Dinge zerbrochen und neue Dinge initiiert. Wenn die Bereitschaft zur Veränderung vorhanden ist und der Mond in Verbindung mit Uranus tritt, dann werden die starken Muster aufgrund unserer Bereitschaft zum Wandel von selbst aufbrechen. In diesen Menschen findet eine Umkehrung des Rades statt. Bei dieser Umkehrung bewahrt der Lehrer Uranus alles Wertvolle aus der Vergangenheit, und zerbricht alles, was wertlos geworden ist. Indem sich der Mond der Schulung unterzieht, nimmt das Bewusstsein die Energien von Uranus auf, und das Bewusstsein ist nichts anderes als die Sonne. Wenn also das Bewusstsein die Veränderung bereitwillig aufgreift und damit arbeitet, beschleunigt sich der Fortschritt auf dem umgekehrten Rad.

Dies erklärt auch, warum wir die Wirkungsweise der Planeten neu definieren müssen. Wenn wir die *Esoterische Astrologie* von Madame Bailey sehen oder die *Spirituelle Astrologie* von Meister EK, dann sieht man, dass Uranus die Funktion von Mond, Sonne, Merkur, Venus, Mars rasch ersetzt und durch Jupiter eine andere Lehrweise. Auf diese Weise wurde Uranus zu einer alles durchdringenden Energie, aufgrund derer die planetarischen Funktionen eine höhere Dimension erhalten haben.

Seit Beginn des 21. Jahrhunderts besteht dadurch auch eine größere Offenheit zu lernen. Alles Lernen dient der Veränderung. Dieser Satz stammt von Buddha. Buddha und seine drei Freunde begannen zu kontemplieren, während sie fasteten. Sie fasteten und kontemplierten. Und sie waren dem Fasten ebenso hingegen wie der Meditation. Eines Tages kam ein alter Mann vorüber und sagte, ihr sollt meditieren, aber ihr müsst nicht fasten. Ihr braucht den Körper für die Meditation. Wenn ihr nicht esst, wird euer Körper bald hinfällig werden, und ihr werdet euer Ziel, durch

Kontemplation und Meditation die Wahrheit zu finden, nicht erreichen können. Vom darauf folgenden Tag an begann Buddha, Wasser zu trinken und Früchte oder Blätter, die von den Bäumen herabgefallen waren, zu essen. Die anderen drei Kollegen stimmten nicht mit ihm überein. Sie sagten, du hast dich dem Fasten und der Kontemplation geweiht. Jetzt, wo dir ein alter Mann einen Ratschlag erteilt hat, hörst du mit dem Fasten auf. Du hast dein heiliges Versprechen gebrochen und deine Verpflichtung nicht eingehalten. Darauf antwortete Buddha: wir fasten, um effektiv kontemplieren zu können, aber wenn das Fasten unsere Kontemplation, die dem Finden der Wahrheit dient, behindert, dann entscheide ich mich für die Selbstverwirklichung, wenn ich eine Wahl zwischen Fasten und Selbstverwirklichung treffen muss. Wenn wir die Selbstverwirklichung besser erreichen, indem wir nicht fasten, dann ziehe ich es vor, dem Pfad zu folgen. Dann sagt er, alles Lernen dient dem Wandel. Als wir fasteten und kontemplierten, schickte uns jemand diesen Mann, um uns eine Botschaft zu übermitteln. Ich sehe, dass diese Botschaft von dem Göttlichen kommt und ich kann sie mit meinem Gewissen vereinbaren. Das höchste Ziel ist die Erkenntnis der Wahrheit. Dafür müssen wir den Körper ernähren und für mich ist es einleuchtend, dass wir dem Körper Energie durch Nahrung zuführen müssen. Buddha nahm die Veränderung an, die anderen nicht. Die anderen wurden nicht zum Buddha. Er wurde Buddha, weil er alles akzeptierte, was mit seinem Gewissen vereinbar war.

Seinem Gewissen zu folgen - dies ist der Wandel, den Uranus auf einer sehr breiten Ebene einfordert. Das ist der Grund, warum im Bezug auf das menschliche Leben das System in vielerlei Hinsicht zerbricht. Es gibt viel, was zerbrochen wird mit Blick auf die Menschheit. Insofern dieses Zerbrechen mit dem Gewissen vereinbar ist, führt es zu Wachstum. Daher kam der neue Lehrer mit dem, was wir die Wassermann-Energie nennen, und diese wird durch Uranus und die Hierarchie übermittelt, weil die Hierarchie Vorposten für diese Energie sind. Und die planetarische Hierarchie akzeptiert ebenfalls diese neue Situation. Daher wird uranische Energie auch über Sonne, Mond, Jupiter, Venus, Mars und Merkur übertragen. Alle Funktionen werden durch den Einfluss von Uranus in neue Funktionen umgewandelt. Das bedeutet, dass die Lehrer und die Planeten nun anders mit den menschlichen Systemen in Beziehung treten. Selbst der Vaivasvata Manu arbeitet mit diesen Energien und hat begonnen, die Menschen so umzubilden, dass die Instrumente weit empfänglicher sind als zuvor. Die Kinder, die jetzt geboren werden, sind viel empfänglicher als wir es sind. Sie sind in jeder Hinsicht schneller und haben die Fähigkeit, viel mehr als wir zu begreifen.

Alle diese Dimensionen wirken durch die planetarischen Energien und die Lehrer, so dass wir zurückkehren können vom Physischen zum Subtil-Physischen. Die gegenwärtige Umkehrung der Wesen und die Verschiebung der Äquinoktien werden gesehen als das Emporheben des Planeten und der planetarischen Wesen auf die ätherische Ebene. Dies wird das unsterbliche Physische genannt. Es gibt das sterbliche Physische und das unsterbliche Physische. Daher können wir uns mit Uranus verbinden, mit Hilfe der individualisierten Energien durch die Lehren, die im 20. Jahrhundert herausgegeben wurden, und die entsprechende Disziplin. Wenn wir uns einmal mit Uranus verbunden haben, werden gleichzeitig auch die anderen Planeten im Geburtshoroskop die notwendige Veränderung erfahren. Die Planeten wirken nicht mehr wie zuvor, sobald man die Uranusenergie in sich aufgenommen hat. Sie nehmen andere Dimensionen an und helfen dir, dich schneller zu entwickeln.

Nur aus diesem Grund war es erforderlich, die *Esoterische Astrologie* und die *Spirituelle Astrologie* zu verfassen. Nur in diesem Zusammenhang habe ich begonnen, die neue Dimension jeder planetarischen Energie herauszugeben und ein separates Buch zu jedem Planeten zu schreiben. Es

scheint nur so, als sei es der alte Planet, aber er hat sich durch die Berührung durch Uranus verändert. Die Energie von Uranus wird heute als die Hauptenergie gesehen, die die Transformation verursacht und es heißt, er sei der wahre Retter. Der Retter des Planeten und der Retter der Wesen auf dem Planeten. Er ist es, der unser Gewahrsein und den Zustand des Planeten auf eine andere Ebene hebt. Heute sehen wir bei allen sieben Planeten nur drei große Planeten wirken. Darüber haben wir in Paris gesprochen. Pluto bestraft, wenn der Wandel nicht akzeptiert wird. Pluto ist der Herr des Todes. Immer wenn eine Veränderung ansteht, besteht die Notwendigkeit zu zerstören. Wird der Wandel verweigert, kommt es zur Zerstörung. Uranus arbeitet Hand in Hand mit Pluto und führt zur Massenvernichtung, wenn absolut keine Bereitschaft zur Veränderung vorliegt.

Veränderung ist unumgänglich und muss angenommen werden. Der Wandel, den Uranus lehrt, ist zum Besseren, und Pluto zwingt uns dazu. Ist die Veränderung vollzogen, erfahren wir die Seligkeit von Neptun. Sobald der Wandel stattgefunden hat, können wir die Schönheit der Existenz besser verstehen. Daher haben wir zwei Lehrer: der eine arbeitet mit Zwang, der andere über Erziehung, und der dritte schenkt uns die Seligkeit. Dieser Übergang geschieht kollektiv durch die drei zusammen mit den sieben. Damit der Wandel sanft vor sich geht, findet noch eine heilsame Berührung durch den Planeten Chiron statt. Chiron arbeitet in Übereinstimmung mit Uranus. Daher machen sich die Menschen sehr viele Gedanken über Heilweisen, verschiedenste Heilweisen, die sich auf den Vital- oder Ätherkörper der Menschen beziehen. Auf jedem Gebiet gibt es eine andere Dimension, die nun auf uns zukommt. Alles dreht sich um Veränderung, deren Held Uranus ist. Und diese wirkt sich aus als ein Emporheben von der mentalen auf die buddhische Ebene. So wird der Plan der Dinge verstanden, und daher werden die Lehren neu herausgegeben. So ist es.

Frage: Ich habe ein paar Fragen, die sehr einfach für Dich sind. Kannst Du uns Hinweise geben über machtvolle Orte, auf der physischen Ebene natürlich, die mit der ätherischen Ebene auf dem amerikanischen Kontinent in Verbindung stehen, z.B. Mount Shasta, oder andere Orte, von denen Du weißt, dass sie eine Reise wert sind.

Sri Kumar: Die gesamte Westküste des nord- und südamerikanischen Kontinents, wo sich die Gebirge befinden, sowie das dazugehörige Land Richtung Osten sind sehr heilige Orte. Sie gehen zurück auf die lemurische Zeit. Die lemurische Zeit gehörte zu den heiligsten Zeiten für diese Menschheit. In dieser Zeit kamen die Söhne des Willens, die Söhne des Feuers, die Söhne Gottes in großer Zahl herunter, um der Menschheit zu helfen. Sie arbeiteten zunächst vorwiegend in jenem Land, das wir als den westlichen Teil des amerikanischen Landes kennen, und in jenem Land, das dort lag, bevor es zum Pazifik wurde. Zu jener Zeit war der pazifische Ozean ein riesiges Land. Später kam Atlantis. Heute ist der Pazifik ein Ozean und wir können nur die Teile an der Westküste des amerikanischen Kontinents in Betracht ziehen. Jenes Land wird als das goldene Land betrachtet. Es herrscht dort eine magische Atmosphäre.

Hinsichtlich spezieller Orte ist Seattle ein Ort, wo man Erfahrungen machen kann, dann Mount Shasta und der gesamte kalifornische Streifen einschließlich der Redwoods. Es gibt auch einen Park, den Yosemite Park. Der ursprüngliche Name ist Yoshomati. Yoshomati ist der Name der Mutter als Herrlichkeit, Ruhm und Ansehen. In Nordamerika gibt es auch magische Orte in den Redwoods, und den Grand Canyon. Dann gibt es das Tal des Todes. Der Besuch des Tals des Todes gab mir eine wirkliche Erfahrung des Todes. Es ist wahrhaftig ein Todestal.

Wenn wir den südamerikanischen Kontinent betrachten, dann ist die Bergkette der Anden sehr wichtig. Die Anden sind einmalig. In dieser Bergkette gibt es einen Berg in jeder Farbe, die man sich vorstellen kann. Die Steine haben, ohne Ausnahme, alle Farben der Natur. Um Aconcagua, dem höchsten Berg in den Anden, gibt es viele Bergzüge, wo sich zahlreiche Ashrams befinden. In allen diesen Orten sind Ashrams, welchen Namen sie auch immer haben. In der Nähe des Bergs Aconcagua gibt es einen Berg namens Penitentes. Es heißt, dort sei der Ashram des Meisters des Siebten Strahls in Südamerika.

Das Monument Valley oder das Tal der Geister wird als der Wohnort des Meisters gesehen, wo er die Arbeit der Violetten Flamme begann. Dies sind die Dinge, die mir im Augenblick einfallen. Es ist eine riesige Reise. Und dann sind da auch die Osterinseln im Pazifik. Wenn du also Zeit hast, ich weiß, dass es dich sehr interessiert, dann kannst du gemäß deiner Zeit planen. Zur Information für den Rest der Gruppe: unser Bruder Miguel war u.a. auf dem Berg Kailash, und hat auch Gruppen dorthin geführt. Er war in Shigatse und bereiste sogar die Wüste Gobi. Er hat einen Körper wie eine Feder und einen starken Willen. Er und seine Frau haben zahlreiche solcher Pilgerreisen unternommen, und er wird sicher auch diese Pilgerreise einplanen.

Frage: Ich würde gerne auf die Frage zurückkommen, die Du heute Morgen Wolfgang beantwortet hast. Einschlafen zu lernen heißt, lernen zu sterben. Kannst Du einen Hinweis geben für Menschen, die sich noch einen Schritt davor befinden, weil viele Patienten nicht in der Lage sind zu schlafen. Somit nehmen sie viele Medikamente gegen Schlaflosigkeit und können diesen Schritt nicht ausführen. Daher frage ich nach dem Schritt davor.

Sri Kumar: Der Schritt davor besteht darin, dass, wenn sie aufnahmebereit dafür sind, wir ihnen vom Gesetz der Reinkarnation erzählen können. Die meisten hängen am Körper, weil sie nicht wissen, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. Deswegen kommt es im Westen häufiger vor. Im Osten weiß jeder über die Reinkarnation Bescheid, und sie sprechen viel zu viel darüber. Daher gibt es keine Angst vor dem Tod, es bedeutet nicht das Ende aller Dinge. Es ist sehr wichtig, dass die Menschen in den Altersheimen, die kurz vor dem Tod stehen, Kenntnis davon erhalten. Wir haben das im Westen in einigen Heimen versucht, aber die meisten Menschen sind nicht mehr in der Lage zu verstehen, was da gesagt wird. Und diejenigen, die es verstehen, sind nicht willens, dies anzunehmen, weil sich das alte Dogma in ihnen so verfestigt hat und sie sich im hohen Alter nicht mehr ändern können. Daher müssen wir früher damit beginnen, diese Lehre zu vermitteln, damit sie am Ende durch diesen Prozess durchgehen können. Die Übermittlung der Lehre der Reinkarnation und die Wahrheit, dass es so etwas wie den Tod nicht gibt, gilt als größter Akt der Heilung. Es bedeutet, dass man einer Seele hilft, angstfrei diesen Übergang zu vollziehen, und wenn jemand keine Angst hat, dann findet auch kein Verlust des Bewusstseins statt.

Wenn man das Bewusstsein nicht verliert, dann erfährt man die Kontinuität. Daher können wir diese Information, sagen wir, ab dem 72. Lebensjahr weitergeben. Es sollte angemessen angesprochen werden. In Indien lehrt man es ab dem 49., 56., 60. oder 72. Jahr. Wenn jemand 84 Jahre alt ist, dann ist es bereits zu spät. Das Denken kann nichts Neues mehr akzeptieren. Wenn ihr daher etwas früher beginnt und sie mit dem Gesetz der Reinkarnation und dem Gesetz der Wiedergeburt bekannt macht, dann wird es leicht. Manche Menschen, wenn sie irgendwie festhängen und noch etwas bei Bewusstsein sind, kann man informieren, so dass sie den nächsten Schritt vollziehen können.

Ich habe ein Beispiel. Ich habe viele Beispiele, aber ich gebe euch eines davon. Einmal ging ein Inder in die Vereinigten Staaten, wo er krank wurde und kurz vor dem Tod stand. Ich wusste, dass es sein sehnlichster Wunsch war, nach Indien zurückzukehren und nur in Indien wiedergeboren zu werden. Er lag einen Monat lang in einem halbbewussten Zustand, und es war für seinen Sohn sehr schwierig, ihn im Krankenhaus versorgen und behandeln zu lassen. Er musste sein Bankkonto leeren und sogar sein Haus verkaufen. Dadurch trat eine große Unsicherheit auch in sein Leben. Er rief mich an und fragte mich, ob ich seinem Vater helfen könnte, entweder zurückzukehren oder seinen Körper zu verlassen, je nachdem, was angemessen sei. Zu jener Zeit war ich gerade in Zürich. Ich bat ihn, den Telefonhörer an das Ohr seines Vaters zu halten. Ich kannte den Vater von früher. Ich sagte ihm, dass wenn er nicht in seinen Körper zurückkommen könne und nicht mehr die Kraft zum Kämpfen habe, er in der Gewissheit gehen könne, dass er in Indien wiedergeboren werde, denn die Seele kennt keine Entfernungen. Entfernungen gibt es nur für das Denken und den Körper, nicht jedoch für Buddhi und die Seele. Ich versicherte ihm, dass er mit Sicherheit in einer indischen Familie in Indien wiedergeboren werde. Er sagte nichts darauf, aber er starb in derselben Nacht und sein Sohn war sehr dankbar darüber. Das zeigt, wie wichtig eine bestimmte Information für Menschen ist, die unwiderruflich an der Schwelle des Todes stehen. Je früher man diese Information gibt, desto besser ist es.

Frage: Angesichts dieses Themas, könntest Du uns vielleicht sagen, was eine verscheidende Seele im anderen Leben erlebt, weil ich den Eindruck habe, dass wir elektronischer werden und dass wir mit jedem überall kommunizieren können. Und dass das Leben auf der anderen Seite so ist, dass wir dort sind, wo wir uns hindenken. Und dass die Dinge dort schneller geschehen und dass es auch eine Ähnlichkeit gibt ...

Sri Kumar: Das erste, was man diesen Menschen erzählen sollte, ist, dass man viel befreiter ist als im Körper. Man erlebt eine unfassbare Freude der Freiheit und sobald man einmal dies erfährt, fühlt man Mitleid mit den anderen, die noch im Körper wohnen. Dies ist die erste Erfahrung, dies müssen wir mitteilen. Es ist, wie wenn man in einer Flasche eingeschlossen ist. Sobald man den Korken öffnet und die Seele heraus kann, dann fühlt man, dann weiß man, wie das ist, wenn man dieses Beispiel gibt. Das also ist die erste Erfahrung. Man möchte nicht mehr zurückkommen. Es gibt in den Kliniken zahlreiche Berichte über Nahtoderfahrungen (NTE). Patienten, die fast gestorben waren und wieder zurückgeholt wurden, wurden von einem Team befragt, die zu Nahtoderfahrungen forschen. Die Patienten berichteten, dass es dort so schön war, dass es keine Begrenzungen gibt, wie wir sie kennen, wenn wir im Körper sind. Dieser Körper besitzt eine große Flexibilität. Man spürt den Körper nicht, so leicht ist er, und man ist überall von vertrauten Dingen umgeben, die sich auf seine weit entfernt liegende Vergangenheit beziehen. Um sich in der neuen Umgebung zurechtzufinden, sind häufig auch Intelligenzen anwesend, die wir Engel nennen, die kommen und helfen und uns auf die andere Seite der Welt hinüber begleiten. Normalerweise sind es zwei Engel, oder Devas, die sich der Seelen annehmen und ihr helfen, aus dem Körper herauszugehen. Es klingt wie ein Märchen für jene, die es nicht erfahren haben. Aber sobald wir es einmal erfahren haben, können wir den anderen Menschen diese Erfahrungen mitteilen. Sie sind verfügbar.

Wenn ihr in Google nach Nahtoderfahrungen sucht, dann erhaltet ihr zahlreiche Erlebnisberichte, in denen all die schönen Dinge erzählt werden, die die Menschen gesehen haben. Diese kann man als Beispiele anführen, damit der andere Mut fassen kann, den Körper zu verlassen. Zudem fühlt er sich

in seinem Körper nicht mehr wohl. Die Menschen fühlen sich unwohl und sie wissen nicht, wohin sie gehen sollen und sie wissen auch nicht, wen sie auf der anderen Seite treffen. Aufgrund dieses Nichtwissens halten sie am Körper fest. Es wäre somit hilfreich, wenn ihr mit den Menschen Gespräche darüber führen würdet.

Tatsächlich sollten wir Gruppenleben abhalten für diejenigen, die bereit sind, über den Tod etwas zu lernen. Selbst in Indien gibt es heute Schriften mit vielen Feinheiten bezüglich des Todes, die ab dem 60. Lebensjahr jenen mitgeteilt werden, die offen dafür sind, so dass sie innerlich darüber Bescheid wissen. Es ist, wie wenn man zu einem unbekannten Ort aufbricht. Wenn man einen Plan in die Hand bekommt und auch ein paar Ansprechpartner, dann ist es einfach, nicht wahr? Es ist, wie wenn jemand wie ich nach Hamburg kommt. Würde ich allein reisen und müsste ich eine Unterkunft finden und den Weg in diese Kirche, dann wäre es sehr schwierig. Ich würde lieber zuhause bleiben als hierher kommen. Wenn ihr also wisst, wen ihr dort drüben trifft, was für ein Ort es ist, wie schön er ist, wenn das Denken diese Information braucht, dann ist es eher geneigt loszulassen und nachzusehen, was es ist. In diesem Zusammenhang sind diese Übungen wichtig. Wenn du mehr oder weniger weißt, wohin du gehst und wen du mehr oder weniger triffst, und dass das Leben dort viel schöner ist als hier - all das ist für den Menschen interessant und wichtig. Auf diese Weise beruhigen wir die Psyche, so dass sie nicht festhängt und leidet.

Heute, am Samstag, dreht sich alles um den Tod. Morgen denken wir an das Leben, dann ist Sonntag. Wir haben gerade den Neumond hinter uns, also ist es nur natürlich...

Frage: Ich habe noch eine Frage zu diesem Thema

Sri Kumar (lacht): Wir können diese Sitzung in Hamburg als Horrorsitzung bezeichnen

Frage: Wir arbeiten alle, oder versuchen zumindest, an der Kontinuität unseres Bewusstseins zu arbeiten. Der Yoga von Meister CVV bedeutet auch, dass wir den Ätherkörper erbauen, der über den Tod hinaus besteht. Wie ist es, wenn jemand seinen Ätherkörper erbaut hat? Was geschieht, wenn er stirbt? Und wenn so jemand wiedergeboren wird, nimmt er dann all diese Informationen bewusst wieder auf? Ist es ihm als Baby bewusst, dass er in diesem Körper eingesperrt ist. Sorry es wird nicht einfacher.

Sri Kumar: Ich denke, mit dieser Frage ... Zunächst möchte ich dich bitten, das Buch über die Lehren von Kapila zu lesen. Was geschieht nach dem Tod, wie ist es mit dem Transithaus und was geschieht, wenn man einen Körper annimmt. Diese Vorträge begannen 1993 und das Buch dazu wurde herausgegeben. Trotzdem, vielleicht auch um Zeit totzuschlagen, werde ich auf die Frage von unserem Bruder Wolfgang eingehen. Vor allem aber ist es nicht nur der Yoga von Meister CVV. Die Wissenschaft des Yoga ermöglicht es, den goldenen und den diamantenen Körper zu erbauen. Bitte erinnert euch, dass die eigentliche Wissenschaft des Yoga eine Wissenschaft ist, die von der Befreiung vom Tod und dem Erkennen der Wahrheit handelt. Dies ist der grundlegende Yogapfad.

Der Yoga von Meister CVV beschleunigt diesen Prozess. Es ist derselbe Prozess, nur geht es schneller. Es ist wie beim Kochen. Zuerst kochte man mit Hilfe von Feuerholz, heute haben wir elektrische Herde. Das geht schneller. Der Zusatz, der durch Meister CVV kam, ist, dass dieser Prozess schneller durchlaufen wird. So ist es.

Wenn der Ätherkörper erbaut ist, selbst bevor der Mensch endgültig seinen Körper verlässt, dann bleibt er normalerweise ein Dienender auf der ätherischen Ebene und kooperiert mit dem Ashram, dem er angehört. Sobald der Ätherkörper erbaut ist, nimmt die Arbeit und die Verantwortung zu. Der Jünger ist nicht nur tagsüber verfügbar, sondern auch in der Nacht. Er wird zu einem Tag- und Nachtarbeiter. Am Tag arbeitet er an seinem Arbeitsort. Nachts arbeitet er dort, wo immer er benötigt wird, weil der Ätherkörper fliegen kann. Er kann auf jeden Kontinent gehen und Arbeit verrichten. Das ist so bei allen, die den Ätherkörper erbaut haben. Er arbeitet am Tag an Ort und Stelle, und in der Nacht irgendwo auf dem Planeten. Wenn er irgendwo mit seinem ätherischen Instrument arbeitet, dann übermittelt er Vorschläge in das unbewusste Denken von Menschen, die Hilfe benötigen, so dass derjenige, der im Schlaf diese Botschaft im Unterbewusstsein aufnimmt, beim Erwachen eine Idee bekommt und das Gefühl hat, dass diese ihm weiterhilft.

Auf diese Weise helfen Jünger, die ihren Ätherkörper erbaut haben, ständig. Diejenigen, die im Schlaf etwas bewusster sind, fühlen, dass sie im Traum eine Erfahrung hatten. Vielen Gruppenmitgliedern erscheinen Lehrer, die ihnen Vorschläge mitteilen. Das sind Traumerfahrungen, in denen wir weitaus empfänglicher sind, als wenn wir etwas unterbewusst im Schlaf erhalten. Auf diese Weise arbeitet der Jünger in der Nacht und am Morgen wacht er auf und verrichtet seine Arbeit. Ein Jünger arbeitet tagsüber an Ort und Stelle und global in der Nacht.

Und wenn die Zeit kommt, dann verlässt er den Körper, aber er arbeitet weiter im subtilen Bereich, bis er wieder einen Körper annimmt. Je nach Notwendigkeit nimmt er einen Körper an. Abhängig von den Verantwortungen der Ashrams nehmen die Jünger Körper an und führen die Arbeit aus. Da er bereits damit vertraut ist, ohne den physischen Körper zu arbeiten, fährt er fort, mit dem Ätherkörper auf der ätherischen Ebene in Verbindung mit dem Ashram zu arbeiten. Das trifft zu für jene, die den Ätherkörper erbaut haben. Der Tod ist für ihn keine Erfahrung, weil er täglich aus dem Körper herausgeht. Wenn man regelmäßig aus dem Körper austritt, dann verändert sich die Schwingung nicht, wenn man letztendlich geht, weil du weißt, dass du weiterhin lebst und dass du das Wissen weiterhin hast und fortfährst zu helfen. Wenn es erforderlich ist, dann kannst du dich an deine vergangenen Leben und deine vergangenen Verbindungen erinnern. Die Erinnerung reicht bis zu sieben Leben zurück. Andere darüber hinaus sind nicht wichtig. Bis zu sieben Leben. Er weiß darum, aber er haftet nicht an der Vergangenheit, er ist nur eng mit dem Plan verbunden. Nur die Verbindung zum Plan besteht. Wenn für einen solchen Jünger die Notwendigkeit besteht zu inkarnieren, dann schläft er als Baby meistens. Er schläft in den ersten Monaten, bis der Körper vollständig vorbereitet ist. Es dauert sieben Jahre, den Körper vollständig vorzubereiten, abhängig von der Stärke der Schwingung und von den Eltern, durch die er geboren wird. Er erinnert sich an alles zwischen dem 7. und 35. Jahr, dies ist der Zeitrahmen. In diesem Zeitraum erinnert er sich viele Male an seine gesamte Vergangenheit. Sehr große Eingeweihte erinnern sich in ihrem 7. Jahr, andere in ihrem 10. Lebensjahr. Das 10., 11., 12., 16., 18., 21., 24., 28., 33. und 35. Lebensjahr - wenn sie bis dahin bereits vervollkommen sind, dann kehrt die Erinnerung zurück und sie setzen ihre Arbeit fort, je nach Schwingungsgrad, den sie bis zu ihrem Tod erreicht haben. Manchmal kann es auch sein, dass sie einen Körper angenommen haben, aber die Arbeit, für die sie vorgesehen sind, ist noch nicht da. Das geschieht auch, und dann warten sie. So wie Meister CVV, der bis zu seinem 42. Lebensjahr wartete und ein Leben voll Herrlichkeit und bedingungsloser Liebe führte.

Gemäß dem Plan also beginnen sie zu arbeiten, und jene, die mit dem Yoga arbeiten, um den Körper aus Licht zu erbauen, kommen ganz sicher im nächsten Leben wieder auf den Yogapfad zurück. Wer die Yogapraxis aufgenommen hat, und sich mit den Lehren des Meisters verbunden fühlt, braucht

sich keine Sorgen zu machen, selbst wenn er bis zum Zeitpunkt seines Weggangs noch keine Erfüllung erlangt hat. Er wird im nächsten Leben ganz sicher wieder auf den Yogapfad gelangen. Und er wird langsam über die Leben hinweg Erfüllung finden.

Sobald man einmal den Yogapfad betreten hat, wird man irgendwann im Laufe von 77 Inkarnationen Erfüllung finden. Wenn man auf dem Pfad ist, steht man im Schutz der Ashrams. Auf diese Weise treffen all jene, die mit der Theosophie in Berührung kamen, sich immer wieder in der einen oder anderen Yogaschule. Auch diejenigen, die um Alice Bailey waren. Sie kommen ebenfalls zurück. Alle Yogaschüler schreiten in Gruppen fort, weil sie mit einem gemeinsamen Programm verbunden sind. So fahren die Gruppen fort, bis einer nach dem anderen Erfüllung findet. Das ist das Gesetz, das sehr eindeutig ist. Die neugeborenen Babys, die vorher noch keine Selbstverwirklichung erreicht hatten, kommen wieder auf den Pfad entsprechend dem Reifegrad, den sie vorher erlangt haben. Sie machen weiter, aber sie wissen nicht, warum sie so schnell auf bestimmte Dinge stoßen. Warum wir uns alle so regelmäßig treffen. Es liegt daran, weil wir uns schon vorher getroffen haben, das steht außer Zweifel. Und wir werden uns immer wieder treffen. Jene, die erfüllt sind, werden zu Lehrern für diejenigen, die noch nach Erfüllung streben. Es gibt eine Kette, die von der Hierarchie über die Jünger und Aspiranten bis zu den Menschen reicht. Sobald wir uns einmal entschlossen haben, dem Pfad des Lebens zu folgen, sind wir mit einer ewigen Kette von Wissenden verbunden. Die Erfüllten arbeiten bewusst, die teilweise Erfüllten arbeiten unbewusst mit, aber sie kommen nicht vom Pfad ab. Manchmal kann man vorübergehend abkommen, aber dann kommt man gleich wieder darauf zurück, wie bei einer Autobahn. Falls wir versehentlich einmal die Abfahrt genommen haben, sind wir ängstlich darauf bedacht, bei der nächsten Auffahrt wieder auf die Autobahn zu gelangen. Das ist das Schöne daran. Wenn man häufiger abfährt, dann kommt man langsamer auf der Autobahn voran, aber immerhin ist man nicht weit von der Autobahn entfernt. Wir kommen voran, sobald wir uns mit einer Lehre eines unsterblichen Lehrers verbinden.

Gibt es noch eine Frage?

Frage: Wenn wir sterben, dann legen wir als erstes den Ätherkörper ab, dann den Astralkörper und dann den Mentalkörper. Dann befinden wir uns auf der Seelenebene. Wenn ein Mensch den Ätherkörper für immer erbaut hat, was geschieht dann mit dem Astral- und dem Mentalkörper, wenn er stirbt?

Sri Kumar: Meinst du mit dem Astralkörper den Emotionalkörper?

Antwort: Ja.

Sri Kumar: OK. Der Astral- und der Mentalkörper gehen im Buddhistischen auf und werden darin integriert. Wenn man zurückkommt, dann entfalten sie sich wieder wie vorher. Dann setzt man seine Reise ab dem Punkt fort, wo man aufgehört hat, weil die höheren Körper eine Quelle sind, aus der die niederen Körper hervorgehen. Es ist wie beim Eisblock, der sich im Wasser auflöst, das Wasser wird zum Dampf, der Dampf steigt zum Himmel auf. Wenn du wieder zurückkommst, dann geschieht es in der Reihenfolge Dampf, Wasser und Eisblock. Die Qualität deines Emotionalkörpers und die Qualität deines Mentalkörpers, die du vor deinem Weggang hattest, mit demselben Grad an Wissen und Unwissenheit, dies alles bleibt bestehen und du kommst wieder zurück und vollziehst die nächsten Schritte. Wir gehen in den höheren Ebenen auf.

Vielleicht eine Frage noch?

Frage: Du hast vorher vom Wandel gesprochen und davon, dass Veränderung für den Fortschritt notwendig ist. Im Hinblick auf diese Neustrukturierung, kannst du uns einige Hinweise geben, wie wir uns verhalten sollten, wenn wir als Mediatoren sehen, dass bestimmte Dinge um uns herum ungerecht sind? Sollen wir sitzen bleiben und geduldig warten oder dürfen wir dazwischen gehen und handeln?

Sri Kumar: Zunächst einmal, wenn du praktiziert, im Hier und Jetzt zu sein, dann bist du tief mit deinem Gewissen verbunden. Das Hier und Jetzt ist das Prinzip des bewussten Lebens. Man geht vollständig in der Sache auf, die man im Augenblick erlebt. Dies führt zu einem bewussten Leben in jedem Augenblick. Um ein Beispiel zu geben: wenn man sehr bewusst auf seine Zahnbürste achtet, dann schaut man sie an, nicht einfach nur oberflächlich. Genauso bewusst ist man bei der Zahnpasta, die man im Geschäft ausgewählt hat. Wenn man die Zahnpasta auf die Zahnbürste aufträgt, geht man so achtsam damit um, dass man sie sehr sorgfältig aufdrückt, und gleichsam ist man achtsam, wenn man die Zähne bürstet. Deine Gedanken sind ganz auf den Moment konzentriert und nicht anderswo. Wenn man isst, dann isst man sehr bewusst. Und wenn man sich bewegt.... Auf diese Weise entwickelt man eine sehr bewusste Lebensweise. Durch eine solche bewusste Lebensweise kommt man mit seinem Gewissen in Kontakt. Das Gewissen ist das Denken des inneren Wesens, genannt Buddhi. Dieses Gewissen leitet dich oft, das Gewissen beginnt, mit dir zu sprechen. Das ist der größte Vorteil, den man durch die Arbeit mit dem Hier und Jetzt gewinnt. Man schließt seine Augen, lenkt sein Denken nach innen und erhält die Antwort von seinem Gewissen. Wenn du dir deines Gewissens bewusst bist, dann sagt es dir manchmal, dass du warten sollst, und manchmal, dass du etwas ändern sollst. Man folgt dann einfach seinem Gewissen und tut, was es vorschlägt. Daher wird dieses einfache Prinzip des Hier und Jetzt ganz am Anfang der Jüngerschaft eingeführt.

Arjuna wurde gebeten, dieses Prinzip für den Anfang zu befolgen. Nicht nur Arjuna, sondern auch seine Mitjünger, aber er war der beste unter ihnen, denn seine Verbindung war vollkommen. Es ist eine fokussierte Verbindung, du kannst dich mit jeder einzelnen Handlung, die du tust, verbinden. Normalerweise wandert das Denken umher. Es bleibt nicht still bei einer Aufgabe. Wenn wir Frühstück, Mittagessen, Abendessen zu uns nehmen, dann geschieht dies alles wie eine Reflexhandlung. Das Denken befasst sich mit so vielen anderen Dingen, so dass man oft gar nicht weiß, was man gegessen hat oder wie viel. Wenn man ganz bewusst isst, dann spürt man ein Zentrum, das einem sagt, wann es genug ist. Dies ist ein Test, um zu wissen, ob man das Gewissen entwickelt hat oder nicht. Es gibt ein Zentrum, genannt Buddhi, das dir sagt, wann es genug ist. Auch wenn du sprichst, sagt es dir, wann es genug ist. Es erinnert dich auch daran, dass es jetzt Zeit ist, das eine der das andere zu tun. Es ist dieses innere Gewissen, was in der christlichen Theologie als des Teufels Advokat beschrieben wird. Wenn man dieses Gewissen entwickelt hat, dann ist es sehr einfach für dich, weil es dir sehr deutlich sagt, ob du jetzt oder später etwas ändern sollst, sonst sind wir immer verwirrt. Wenn man Zweifel hat, dann ist es besser, jemanden zu fragen, der dieses Gewissen entwickelt hat, nicht irgendjemanden oder alle. Wer dieses Gewissen hat, kann sich mit dem anderen identifizieren und den anderen spüren. Er hat die Fähigkeit, in den anderen hinein zu spüren und Kontakt mit dem inneren Gewissen des anderen aufzunehmen. Es ist ein Gewissen in vielen. Von diesem Punkt aus gibt es dann einen Rat. Es ist ein Weg, um eine Führung zu erhalten. Wenn die Führung in dir selbst ist, ist es das Beste. Oder man fragt einen Ratgeber. Wenn man

keinen Ratgeber findet, dann schlägt eine Schrift auf. Auch eine Schrift ist ein Ratgeber, die dir in vielen Fällen den Weg zeigt. Eine Schrift ist nicht nur ein Buch aus Papier, es ist ein Wesen. Wenn du es öffnest und eine Seite liest, dann zeigt es dir einen Weg. Dies sind die besten Methoden, wenn es darum geht, etwas zu ändern.

Wir machen jetzt eine Pause von 2 bis 3 Minuten und treffen uns anschließend zur Meditation.